

Hilfe für Kinder macht ihn süchtig

Manfred Rathgeber engagiert sich in lokalen Projekten in aller Welt — Auch als Wanderführer ist er aktiv

Aktiv in Nürnberg: Der Stadtanzeiger stellt Menschen vor, die in ihrer Freizeit etwas Besonderes unternehmen. Sind Sie begeistert in einem Verein dabei? Leiten Sie eine Theatergruppe? Vielleicht suchen Sie Gleichgesinnte, die mit Ihnen Japanisch lernen oder dem Trend zum Selberstricken folgen? Melden Sie sich beim Nürnberger Stadtanzeiger. Per Telefon 2 16-24 16, Fax 2 16-15 70 oder E-Mail an nn-anzeiger@pressenetz.de

Manfred Rathgeber engagiert sich seit Jahren leidenschaftlich für verwaiste oder ausgestoßene Kinder und missbrauchte Mädchen in Indien, Laos, Kambodscha, Burma und Marokko. Für die Georg-Kraus-Stiftung, die ausschließlich kleine, lokale Projekte unterstützt, die den Menschen direkt vor Ort zu Gute kommen, ist er als ehrenamtlicher Botschafter aus Nürnberg unterwegs.

„Auf die Stiftung wurde ich aufmerksam, als ich mit 53 Jahren von der Bundeswehr aufs Altenteil geschickt wurde und nach einer sinnvollen Beschäftigung suchte“, sagt der ehemalige Zeitsoldat. Manchmal arbeite er jetzt mehr als früher, scherzt der fitte 66-Jährige. Er führt nämlich auch Wandertouren für Menschen ab 50 Jahren aus Nürnberg und Umgebung, ist im Seniorentreff Bleiweiß aktiv und hilft im Vertrieb des Sozialmagazins *Strassenkreuzer* mit.

Rathgeber betreut im Auftrag der Stiftung regelmäßig verschiedene Kleinprojekte in der Dritten Welt. „Ein Förder-Schwerpunkt ist die qualifizierende Schul- und Berufsausbildung von Mädchen und



Manfred Rathgeber in einer Schule in Indien: Er kümmert sich in vielen Ländern um verwaiste, ausgestoßene oder missbrauchte Kinder.
Foto: Ilse Weiß/PR

Frauen“, erklärt er. Kürzlich ist er aus Süd-Indien zurückgekommen, wo in den letzten Jahren Schulen, Kindergärten

AKTIV IN NÜRNBERG

ten, Berufsschulen und Ausbildungszentren gebaut wurden, an deren Errichtung er mitwirken durfte. Derzeit entsteht dort auch ein Behindertenheim für 250 Kinder. Finanziert werden die Projekte durch Spenden und Sponsoren sowie Fördergelder des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

„Das gesamte Geld fließt ausschließlich in die Hilfs-Projekte“, versichert Rathgeber, der seine Flüge und Aufenthalte für die Vor-Ort-Betreuung stets selbst bezahlt.

„Die Stiftungsarbeit hat meinen Blick auf die Welt stark verändert“, sagt der rührige Rentner, der mit offenen Augen durchs Leben geht und auch Missstände nicht übersieht. „In einem marokkanischen Ort kamen wir an einer bettelarmen Schule vorbei. Jetzt ist das Gebäude renoviert, mit Toiletten und fließendem Wasser ausgestattet, und auch ein Kindergarten wurde gebaut.“

Damit die vielen kleinen Projekte gelingen, helfen immer wieder auch Menschen aus Rathgebers Freundes- und Bekanntenkreis mit. So habe sein Zahnarzt auf eigene Kosten eine Zahnstation eingerichtet und seine Physiotherapeuten haben Geld gespendet. Rathgeber beteuert: „Helfen macht süchtig. Ich freue mich, etwas tun zu können, damit die Welt etwas besser wird.“ Sabine Beck

① Kontakt: Georg-Kraus-Stiftung Nürnberg, Manfred Rathgeber, E-Mail: manfred.rathgeber@googlemail.de